



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDIX. Bericht des Klosters Diesdorf in seiner Prozeßsache gegen die von dem Knesebeck zu Langenapel wegen Besitzungen in Döhre, c. 1550.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

benomeden Closter; van den tynfen seal me gheuen den Juncfrowen iarlikes ieghen wynachten refectiones.

CDVIII. Schreiben (des Klosters Diesdorf?) an Christoph von Boldenjen auf Holdenstedt wegen der säumigen Zinsleute zu Scheppingen, aus der Löferschen Obligation an das Kloster gewiesen, vom 27. October 1548.

Erbar erentfesten fruntlyke leue crystoffter, Juck Is felychte wol bowuift, dat vns tam lofer szelyger auer Itlyken voryangen Jaren bynnen schepyngh guder vorfettet heft vnde dede vns do In bofel, dat wy de menne darby beholden scholden, dat se alle Jar botalen scholden etc.; dar vp konne wy Juck clagende wys nycht bergen, dat de menne ser hynderstelych gebleuen synt myt den tynffen, dat vns de grote not dar to drengkede, dat wy se anno XLVI muften panden laten, so Is karften berteldes so vnghefchycken vt synem motwyllen, dat he vns de tynfe vor vorfaket, vnde wet nycht wo styde vnde steygel vnde kone he vns antwarden wyl, vnde wyl vns de tynffe so af kyuen, so sende wy Juck dat reygyfter vnde wyllen Juck demodygen gebeden hebben recht vmme gades wyllen, dat gy dyssen fulften man vnde de anderen In dem gelyken so vnder wyfen laten wyllen, dat se vns de tynffe myt dem ersten mochten bryngen; wy vormyden dat pudent vnde vorhapyen vns, gy werden vnse nod trost bohartygen, dat wylle wy stedes vmme Juck to gade vor bydden, dem suluesten wylle wy Juck sunt szelych bofalen hebben myt vele guder nacht. Datum Dystorpt, amme sonnauende vor seimonis et Jude, anno XLVIII.

Dem erbaren vnde erentfesten Crystoffter
van boldenfen, erfgeleten to Holdenstede,
demodygen gesecreuen.

Nach dem Concepte.

CDIX. Bericht des Klosters Diesdorf in seiner Prozeßsache gegen die von dem Kneisebeck zu Langenapel wegen Besitzungen in Döhre, c. 1550.

Anno Domini duzent dree hundert vnd Negen vnd druttich heft Diderich vnd Gerke vann Hitzker, szo tho der tidt tho Gohr.. gewanet, dem Prawest vnd der gantzenn samlung Im Closter tho Distorpp twe houe Inn dem Dorppe tho Dorhe mit Pechte, Rechte, dennfte vnd aller gerechticheitt, hogeste vnd fidefte, tho einem rechtenn vnwederroplichenn vnd bestendigenn Erffkope vorkofft, wo denn Szegell vnd Breue fulches mith vthge-

druckeden wordenn wider vormeldenn, szo se dem Closter darauer gegeuenn, Is och tho der tidt des Prawe(ftes) des Closters tho Distorpp vann stunde ahnn Inn gerosz(amer) Possession vnnnd gewer vann denn vann Hitzker alz denn kopernn gefettet vnnnd de Pacht, alz anderhalff wispell Roggen, vnnnd dat dennstgelt geboret; vnnnd Inn kortenn Jarenn darnha hefft de Prawefte de genanten houe, Pechte, dennfte, wo sze vann denn Hitzkernn gekofft, einer Junckfrouwenn bynnenn dem Closter tho Distorpp, Gerdrudt vann Marenholt genandt, wedder vorkofft vnnnd denn kopbreff thogeflagenn, welche Junckfrouw de pecht vnnnd dennstgelt de tidt orhes leuendes och vnuorhindert rowlich vpgehauenn vnnnd gebрукett; darnha Inn orhem lestenn hefft sze der gantzenn vorzamlung bynnenn dem Closter Distorpp denn Breff gegeuenn, de denn ethliche Memorienn vnnnd Gadesdennft daruann holdenn scholdenn, welche pacht vnnnd denstgelt nach vormoge Breue vnnnd Szegell vann denn Junckfrouwenn, szo de samlung dartho vorordent, geboret, och also, dat sze vngefer fast by twenn hundert Jarhenn rowlich vngehindert vffgehauenn vnnnd der vorzamlung vnnnd Sufterenn nach Gertrudenn vann Marenholt erhenn lasten willen daruann entrichtet vnnnd gegeuenn, vnnnd hebbenn mit dem gekofftenn haue alz orhenn Eruenn enstet vnnnd gefettet, gehandelt vnnnd gewandelt orhes gefallenns, vnnnd synt derhaluenn denn vann dem kneszebeck edder nemandt gerechticheitt dar Inne gestendig. Nhu hefft sich auer thogedragenn, dat vngeferlich by fouentich Jarhenn twe Junckfrouwenn Im Closter Distorpp, alz ein vann Marenholt vnnnd ein vann watling, dede de pechte vnnnd dennst vpgenhamen, welcher genanthe Junckfrouwenn orhe frundtschopp mit denn vann deme kneszebeck tho Langennapell geholdenn, dar dorch vorgunth, dat vnderwilende Mann, szo vp denn gekofftenn haue tho Dorhe gewanet, welcher Dorpp doch nicht eine halue Mile weges vann Langennapell licht, de Frouwe vann dem kneszebeck vnderwilem beth tho Distorpp gefarenn vnnnd hefft de vann kneszebeck denn Jungfrouwenn ein Botther weggenn edder sunft wes tho voereheringe gebracht, vnnnd de wile denn veill Infhals mit krigenn vnnnd perde tho nhemende Inn der tidt gewest, dar dorch denn ethliche des Closters Dampke lude de Schwarte Albrecht vann der Schulenborch zeliger IV schillinge lubisch tho voreherung vnnnd vordegedinges gelt gegeuenn vnnnd ethliche des Closters Distorpp lude tho der tidt denn vann dem kneszebeck, vnder deme hefft de Mann tho Dorhe, Achim Jop genandt, Ludeleff vann dem kneszebeck och de IV schilling gegeuenn tho vordegedinges gelt. Doch nicht fast lange darnha Is her Gerdt vann wuftrouw Prawest tho Distorpp gewordenn, welcher fulches wider beschwer vp des Closters Arme lude nicht hefft lenger gestadenn, szunder sich vnderstandenn, des Closters Lude fuluenn tho vordegedingenn, och denn Ludenn de IV schillinge vordegedinges gelt vth tho geuende; wo nhu Ludeleff vann kneszebeck de IV schillinge nicht mher bekamenn konde edder sunft ahnn den Mann Ictes wes tho bekrefftigenn wufte vnnnd dennoch gerne Ictes wes gehadt hadde, is he her gekamenn vnnnd hefft einenn Papen, her Jacob wilkenn genandt, auer Drewes Joppen hoff tho Dorhe, dar doch keine gerechticheitt ahnn hadde, de dennst doch bynnen Closters nach kop des haues Jho vnnnd alle wege vann Jarhenn tho Jarhenn geboreth, vnnnd vp genantenn haenn vor XX marck vorfettet vnnnd dat gelt vann dem Papenn vp erhauenn vnnnd ein vorschriuinge dar auer gegeuenn; auer dat dat doch nicht szynn was, we woll de Pape dat gelt vthgegeuenn, szo Is he doch nicht Inn de vphame der twiger marck dennstgelt gekamenn, szunder Idt hebbenn de Junckfrouwenn we vor dat orhe geboreth, vnnnd is de Pape vann denn vann dem kneszebeck vmme de XX marck gebracht; alz de Pape nictes wedder tho bekamende wufte, hefft he denn Breff bynnen Closters sziner frundinnenn gegeuenn; wo nhu Ludeleff vann dem

knefzebeck vorstoruenn, hefft he einenn Szonn, Hans gehetenn, nachgelatenn, de sich derhaluenn nicht ahngenhann; wo de och vorstoruenn, do vnnnd nicht ehr is dessuluigenn Hanfzes Szonn Anno XXXVI, Achatz vann dem knefzebeck genandt, vp denn Breff, de ohm szyn gestoruenn grote vader denn Papenn denn dennst vorfettet, dat nicht szynn gewest, de Lofze gehann, Idt hebbenn och de Junckfrouenn, alz des Papenn frunde, de XX marck wedderumme entfangenn vnnnd Achatz szines grotenn vaders vntuchtige vnnnd nicht krefftigenn Breff wedderum thegestelt; szo fort den Achatz bekamenn, hefft he sich des dennstes auer Jobenn hoff tho Dorhe ahngemathet vnnnd vorder denn Junckfrouenn dat dennstgelt tho geuende vorbadenn, vnnnd de wile de kerle ohm nicht hefft denenn willenn, hefft he ohm gedrouwet tho gripende vnnnd och denn Mann ethliche mall vp denn Hoff getaget vnnnd nachgeilet, Inn meinung ohnn tho fangenn, dar dorch de Mann vororzaket, he denn hoff tho vorlathenn, alz fulchs vann ohm gewertig szynn, darup Achatz sich erbadenn, denn Hoff tho bethalenn vnnnd denn Junckfrouenn de pechte tho geuenn, willenn fze fulchs nicht vann ohnn ahnehmenn, do Is he tho gefarenn vnnnd hefft sich des gantzenn haues vndergenhamenn, de kerle daruann gebracht, welche egegn geweldigens vornehmendes vann Achatz vann dem knefzebeck ahnn de hogenn Ouericheitt, denn Churfurstenn tho Brandenburg etc., geklaget, dar vp fynd C. f. g. der vnnnd ander gebreckenn, szo dat Closter Distorpp vnnnd de vann dem knefzebeck Inn hopennyng hedden, Commissarienn de szake Inn vorhor vnnnd bytholeggende, alz denn Houetmann tho Soltwedell, Frantz vann Bartenfleue zeliger, vnnnd denn Prawest vann der Arentze, Her Mattheus Fikkenn, gegeuenn. De wile auer Achatz vann dem knefzebeck denn Acker geplogett, welches dem Prawest keinerlei wis lidlich edder nha tho geuende gewest, och Inn nemem wege fulches bedacht, Szo hefft sich doch Fritze vann Schulenborch zeliger, der older, Ludeleff vann dem knefzebeck tho Tylleszenn zeliger, Leuin vann der Schulennborch vnnnd Diderich vann Jagow dar Inne geschlagenn, welche szo vele dorch ahnholt vnnnd bitt erholdenn hebbenn, dat Christoffer vann der Schulennborch, alz der Prawest tho Distorpp, denn Frundenn vmme orhe bedenn willenn tho gefallenn mit Achatz vann dem knefzebeck beth vp denn tagk, denn de Commissarienn der gebreke allenthaluenn ahnngesettet, is fredtlich gewest, doch vnschedtlich sziner gerechticheitt, vnnnd dat Achatz vann dem knefzebeck mit dem nictes ahnn Jopenn haue berechtigenn edder ahnthenn scholde, de Prawest wolde sich Inn dem gar nictes Ingerumet edder begeuen hebbenn, szunder vorbeholdenn aller possessienn vnnnd gerechticheitt, wes menn des tho Rechte edder vther haluenn des rechtes vorthowendenn vormeinth, genzlichenn vorbeholdenn hebbenn, wo dat denn wider Inn der vorhandlung, szo dar auer gemaket, vthdrucklichen geschreuen steitt. Nhu hebbenn de genantenn Commissarienn C. f. g. befelich nach denn gebreckenn, szo sich twischenn dem Closter Distorpp ahnn einem vnnnd denn vann dem knefzebeck tho Langennapell ander deils erhalenn, de Partenn allenthaluenn erringe, thosprake vnnnd Jegenrede gehorett, ferner fiith dar Inne tho handelenn vorgewent, dewile fze auer Inn der tidt der szake nicht entscheidenn kondenn, hebbenn fze de Commissarienn denn Partenn wider eynenn dagk, alz vp denn Donnerdack nach Bonifatii des veertigsten Jarhes tho Frorer dage tidt Idtlich part mit sziner Frundtschopp vnnnd gruntlichenn bewilz sziner szakenn vorthobringenn vorseheidett, wo dat denn der ahntals, szo derhaluenn vpperichtet, dat sich nener mit pandung vnnnd sunst ethwes ahnnmalzenn scholde, dat tho geszencke gerekent allenthaluenn wider vorludet. Nhu is nicht dester weiniger Achatz vann dem knefzebeck mit szinem vornehmenn vortgefarenn vnnnd sich des haues vann dagenn tho dagenn mher ahngenhann, Idt

hebbenn och de Commissarienn denn dagk tho bezokennde affgeschreuen vnd kortes darnha Is
 de Prawest mit dem Churfursten nach dem Rikesdaghe tho Regenzborch geredenn, dat
 knefzebeck, vpgenanthe, Inn szinem geweldigenn neenn vorhinderung gescheenn, do he auer
 weddergekamenn, hefft he ahnroginge by denn Commissarienn gedhan, auer he hefft sze nicht Inn
 denn handell bringenn konnenn, hebbenn also mit herenn geschefftem alsz der Churfurste nach
 dem Lant Vngerenn vnd och forder sunft derwegenn affgelecht, de wile sze denn vann dem
 handell allenthaluenn bewuift, hefft menn nicht gerne andere Commissarienn forderenn willenn, vnd
 is derhaluenn orhe handell, so dar auer henne geschann, dat de beidenn Commissarienn Inn Godt
 vorstoruenn, dewile denn nhu de gantze Conuent vnd vorszamlung des Closters Distorpp Breue
 vnd Szegell auer de houe tho Dorhe, welcher dat Closter Distorpp vor twe hundert Jarhenn
 vorschennenn denn vann Hitzker, welcher Imt Landt tho Luneborch gewanet, mit pechte,
 Rechte, denft, hoges vnd fides, aller gerechticheitt, wo des Breue vnd Szegell dar auer wider
 ludennde synnt, affgekofft vnd nicht denn vann dem knefzebeck vnd och auer twe hundert
 Jarhenn gewowlich de pechte vnd dennft vnd alles vnuorhindert gebuket vnd geboret, wo dat
 olde Registerm negeft Breue vnd Segell vorder tho bewizende, wo denn thom dele stuck wifz
 dar Inne vortekennt, wat vor Jungfrouwenn vann Jarhenn tho Jarhenn entfangenn, vnd woldenn
 derhaluenn vorhapenn, wo anders Breff vnd Szegell vnd olde Register dar auer twe
 hundert Jarhenn ludende vnd de gewowlich possession de lange tidt geldenn scholde, dat alz-
 denn Achatz vann dem knefzebeck schuldich were, sich des haues, wat he In sich wedder
 alle befogede billicheitt vth egenner gewalt Ingefettet, denn fuluigenn wedderum aff tho tredenn
 vnd dar negeft de vpgehauenn Pechte, Dennftgelt, kost vnd theringe wedderum tho geuende
 schuldich werdenn, he Jo neenn gerechticheitt darahn krefftigenn kann, he wolde denn sich vnder-
 sthann mit dem Breue, dar ohm szynn grothe vader dat dennftgelt Inne vorfettet, welchs he szyn
 dage dat fuluest nicht geboret edder here geworden, och neenn gerechticheitt darahn gehatt
 hadde, denn nhu wedder gelofzett vnd dat gelt, welcher szynn grothe vader mit vnfogenn vnd
 beschwerlicher wifze vpgenhamenn, wo billig, wedder vthgeuenn dorch dat velichte Ictheswes tho
 bekrefftigenn vormeinert, welches egegn gewalt vnd vorfenglich vnbillig handell doch tho rechte
 nicht byndenn konnenn edder mogenn, vnd synnt by Ehrlychenn ludenn mher tho scheldenn,
 denn tho lauenn.